

Förder- und Lernkonzept, Rahmenbedingungen für erfolgreiches Lernen und Fördern an der Pestalozzischule

Die Vorbereitung des Übergangs Schule ins Berufsleben findet vielfältig statt: In Anlehnung an unser Leitbild wollen die Schulleitung und das Kollegium die Schülerinnen und Schüler möglichst effektiv in ihrem Lernen fördern. Um dieses Ziel zu erreichen, setzen wir bevorzugt Lernstrategien und -methoden ein, die laut Erziehungswissenschaftler Herrn Prof. Dr. Peter Struck besonders Erfolg versprechend sind:

- Theater-/Rollenspiel
- Lernen mit Singen
- Szenisches Lernen: Lernen mit Hören, Sprechen, Rhythmen, Takt, Reim und Bewegung
- Chorsprechen
- Schüler erklären Schülern
- Lernen durch Handeln
- Lernen durch Fehler machen
- Lernen durch Präsentieren
- Lernen durch Aussprechen des zu Lernenden
- Partner-/Teamarbeit
- Lernen durch Rhythmisieren
- Lernen mit Respekt
- Mindmapping
- Wochenplanarbeit/Stationsarbeit

Der Unterricht an der Pestalozzischule orientiert sich an den Kompetenzen der Module der zweijährigen schulinternen Lehrerfortbildung "Systematische Unterrichtsqualifizierung". Handwerkliche Grundtechniken sowie Grundlegende Lern- und Arbeitskompetenzen (Methodentraining), Kommunikationstraining, Teamentwicklung und Organisationsformen zum Lernen und Üben werden sukzessive in den einzelnen Klassenstufen erarbeitet und die erlangten Kompetenzen der jeweiligen Klasse werden im Klassenbuch festgehalten.

Lernen in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen wird zurzeit in Einzelsituationen (besondere Projekte) und im Unterstufenbereich als Pilotprojekt (JÜL=Jahrgangsübergreifendes Lernen) umgesetzt.

Jegliche Förderung durch Lehrkräfte findet im Unterrichtsverbund oder in Kursbänden statt.

Die Lehrkräfte erstellen mindestens 2x jährlich unabhängig von den Unterrichtseinheiten und der dazugehörigen täglichen Differenzierung im Unterricht Förderpläne (Formular s. Anhang) für jede einzelne Schülerin/jeden einzelnen Schüler. Im Rahmen der Zeugniskonferenzen wird 2x jährlich von allen unterrichtenden Lehrkräften einer Klasse festgestellt, ob bei der jeweiligen Schülerin/dem jeweiligen Schüler weiterhin ein sonderpädagogischer Förderbedarf besteht. Dies wird im Protokoll der Zeugniskonferenz festgehalten.

Die Vorbereitung des Überganges von der Schule ins Berufsleben findet vielfältig statt:

- Besuch des Berufsfindungsmarkts zur Berufsorientierung, ab dem 7. Schuljahr
 - Informationsveranstaltungen im BIZ ab dem 8. Schuljahr
 - Führen eines Lebensordners, inklusive des Berufswahlpasses ab dem 8. Schuljahr
 - PC-Schulung: Erstellung von Bewerbungsunterlagen im 8./9. Schuljahr
 - Betriebspraktika im 8. und 9. Schuljahr, ggf. auch im 10. Schuljahr
 - Programm „Findus“ (Finde deine unbekanntesten Stärken) in Kooperation mit der Werk-statt-schule Bothfeld, ab dem 8. Schuljahr
 - „NFTE“-Projektwoche (Network for teaching entrepreneurship) im 8. Schuljahr
 - Bewerbung und Mitarbeit in einer der 6 Abteilungen der Schülerfirma
 - Praxistage im Unterrichtsverbund mit den Berufsschulen im 9. Schuljahr
 - Bewerbungstraining mit außerschulischen Ausbildern im 9. und/oder 10. Schuljahr
 - Individuelle Eltern-Schüler-Berufsberatung von Arbeitsamt und Schule im 9. /10. Schuljahr
- Mitarbeit im Do it! Projekt in Klasse 10

Besondere Stärken der Schülerinnen und Schüler im musischen oder sportlichen Bereich werden in klassenübergreifenden Arbeitsgemeinschaften gefördert.

PC-Schulung mit der Erlangung eines Zertifikates (Grundlagen der EDV/Textverarbeitung Word 2003/Power-Point) findet ab der Mittelstufe statt.

Zusätzliche Förderung findet im Bereich Lesen durch ehrenamtlich tätige Lernhelfer (Lesementoren) statt. Sie betreuen jeweils ein einzelnes Kind ein- bis zweimal wöchentlich während einer Unterrichtsstunde. Die Klassenlehrkraft meldet den Bedarf bei der Schulleitung an. Die Schulleitung verteilt den vorhandenen Pool von Lesementoren auf die gemeldeten Schülerinnen und Schüler.